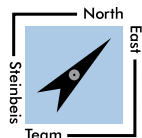


Trainingstage Forschungs- management



**4 Themen – 4 Workshops – 4 Tage:
Berlin, 18. – 19.06.2009, 17. – 18.09.2009**



Grußwort

Zu Beginn ihrer Karriere als unabhängige Forscher werden junge Wissenschaftler mit einer Vielzahl neuer Herausforderungen konfrontiert, auf die sie häufig nur unzureichend vorbereitet sind. Gerade in der anwendungsorientierten Forschung, wie sie Leibniz-Institute betreiben, sind Wissenschaftler gefragt, die erfolgreich Projekte beantragen und durchführen, die kompetent mit Industriepartnern verhandeln, die ihre Forschung verständlich der Öffentlichkeit oder auch auf einer Messe präsentieren. Speziell für die Nachwuchswissenschaftler der Leibniz-Gemeinschaft bieten die neoplas GmbH und das Steinbeis-Team Nordost eine Fortbildungsreihe zum Forschungsmanagement an. Die zwei Module mit je zwei ganztägigen Workshops vermitteln den Teilnehmern die Schlüsselkompetenzen, die ein erfolgreicher Forscher heute braucht. Die



neoplas GmbH ist eine 100%-ige Tochter des Leibniz-Institutes für Plasmaforschung und Technologie und kennt daher die besondere Situation der Leibniz-Institute. Das Modul „Forschungsförderung und Management“ ist für den 18. und 19. Juni 2009 geplant, das Modul „Kommunikation und Verwertung“ für den 17. und 18. September.

Herzlich willkommen!

Frank Graage (Steinbeis-Team Nordost)
Dr. Marko Häckel (neoplas GmbH)



Inhalt

- S. 2** Information
- S. 3** Themenübersicht
- S. 5** Programm
- S. 9** Die Referenten
- S. 14** Kontakt

Die Trainingstage Forschungsmanagement richten sich an Doktoranden und Postdocs der Leibniz-Institute, die vorwiegend eine naturwissenschaftliche Ausrichtung haben. Die Workshops finden im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) statt.

Adresse:
Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
www.wzb.eu

Die Trainingstage finden statt, wenn sich mindestens 15 Teilnehmer anmelden. Maximal können 25 Personen teilnehmen, daher bitten wir um verbindliche **Anmeldung für die September-Workshops bis zum 4. September 2009.**

Nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular.

www.steinbeis-nordost.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 800 € für beide Tage, 450 € für einen Tag, jeweils zzgl. MwSt.

Nicht in dieser Gebühr enthalten sind Reise- und Übernachtungskosten.

Anfahrtsbeschreibung WZB



Anreise von Berlin Hauptbahnhof: mit dem Bus M85 in Richtung Lichterfelde Süd bis zur Haltestelle Potsdamer Brücke (9 Stationen), 3 Minuten Fußweg.

Mehr Information zur Anreise:
www.wzb.eu

Forschungsförderung und Management 18. – 19.06.2009

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Tag 1: EU-Forschung

Der Workshop vermittelt Wissen zu allen Aspekten, die für eine optimale Nutzung der Finanzierungsmöglichkeiten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms von Bedeutung sind: das Ausfindigmachen geeigneter Ausschreibungen und Programme, die Suche nach Projektpartnern, das Aufbauen eines Forschungsverbundes und Einzelheiten des Antrags- und Begutachtungsverfahrens. In vielen praktischen Übungen können die Teilnehmer das erworbene Wissen anwenden und vertiefen. Nach dem Workshop werden die Teilnehmer in der Lage sein, sich im „Dschungel“ der EU-Forschungsförderung zurechtzufinden und FP7-Anträge effektiver und erfolgreicher zu verfassen.

Tag 2: Projektmanagement

Der Projektmanagement-Workshop führt in grundlegende Definitionen und Prinzipien des wissenschaftlichen Projektmanagements ein: die Phasen und inhaltlichen Elemente eines Projekts, Projektplanung, Steuerung, Aspekte der Teamarbeit sowie Risikomanagement. Fallstudien und eine starke Einbindung der Teilnehmer sorgen für eine praktische, interaktive Workshop-Atmosphäre. Die Teilnehmer lernen Arbeitsmethoden kennen, die tägliche Organisations- und Verwaltungsaufgaben erleichtern, mehr Flexibilität verschaffen, Finanz- und Zeitbudgets schonen und somit Ressourcen für Forschungsaufgaben freisetzen.

Leibniz-Spezial am 2. Tag:
Vortrag: Projektmanagement
aus industrieller Sicht

Kommunikation und Verwertung

17. – 18.09.2009

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Tag 3: Zielgruppengerechte Kommunikation

Von Wissenschaftlern wird heute verlangt, dass sie nicht nur fachlich Exzellentes leisten, sie sollen ihre Forschungsergebnisse auch auf Zuruf verständlich erklären können. Öffentlichkeitsarbeit ist fester Bestandteil von Drittmittel-Projekten, Forscher präsentieren ihre Ergebnisse auf Messen oder Tagungen, und das nicht nur für Fachkollegen. All dies erfordert einen geübten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten und Verständnis für die jeweilige Zielgruppe. Im Workshop lernen die Teilnehmer Sprache und Sprachstile gezielt einzusetzen, um ihr Forschungsthema für unterschiedliche Leser interessant und verständlich aufzubereiten. In den praktischen Übungen können sie an eigenen Themen arbeiten, die erstellten Texte werden in der Gruppe vorgestellt und diskutiert.

Tag 4: Technologietransfer / Verwertung

Die Entwicklung von Technologietransfer-Strategien und der Umgang mit geistigem Eigentum sind die Grundlagen für das Finden und Vermarkten neuer Ideen und Technologien. Der Workshop vermittelt Grundlagen zum Schutz und zur Verwertung von Forschungsergebnissen und zeigt konkrete Strategien für den Umgang mit Innovationen auf. Die Teilnehmer befassen sich mit dem Weg von industrieller und akademischer Forschung zur kommerziellen Verwertung. Authentische Fallstudien vertiefen das neu erworbene Wissen. Die Teilnehmer lernen außerdem Möglichkeiten kennen, ihr eigenes Know-how zu verwerten und zu schützen.

Leibniz-Spezial am 4. Tag:
Vortrag: Patentstrategie am
Forschungszentrum
Dresden-Rossendorf

Vorstellung von LeibnizX,
der Science 2Market-Beratung
der Leibniz-Gemeinschaft

Programm

Donnerstag 18.06.2009	EU-Forschung
	Workshop-Leitung: Dr. Gertraud Klinkenberg, Steinbeis-Team Nordost
09.00 – 09.30	Begrüßung und Einführung: Referent: Dr. Marko Häckel, neoplas GmbH
09.30 – 10.30	Welche Gelegenheiten bieten sich Wissenschaftlern im FP7? Was ist ein EU-Arbeitsprogramm und ein Ausschreibungstext? <ul style="list-style-type: none">• Praktische Übung zur Identifizierung und Auswahl von Ausschreibungen
10.30 – 10.45	Kaffeepause
10.45 – 12.30	Das Schreiben des wissenschaftlichen Projektteils <ul style="list-style-type: none">• Praktische Übung zu Teil B (Arbeitsplan)
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 14.30	Welche wichtigen Aspekte gibt es neben den wissenschaftlichen Themen? <ul style="list-style-type: none">• Das Aufbauen eines Forschungsverbundes und die Bedeutung des Projekts auf europäischer Ebene• Verbreitung von Ergebnissen• Geistiges Eigentum
14.30 – 15.00	Wo findet man die richtigen FP7-Informationen? <ul style="list-style-type: none">• Einführung zu Informations-Webseiten der EU
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.30	Finanzaspekte in FP7-Anträgen <ul style="list-style-type: none">• Finanzielle Regelungen• Erstattungsfähige Kosten• Beispiel-Rechnungen
16.30 – 17.00	Ausblick auf EU-Ausschreibungen in 2009/2010 Abschlussdiskussion
19.00 Uhr	Abendveranstaltung, Referent: PD Dr. Michael Klein Generalsekretär der Leibniz-Gemeinschaft

Freitag 19.06.2009	Projektmanagement
	Workshop-Leitung: Frank Graage, Steinbeis-Team Nordost
09.00 – 10.30	Einführung, Begriffe und Definitionen <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten eines wissenschaftlichen Projekts • Ziele und Strategien
10.30 – 11.15	Phasen des Projektmanagements I <ul style="list-style-type: none"> • Projektdefinition • Projektplan, Strukturierung der Arbeitspakete
11.15 – 11.30	Kaffeepause
11.30 – 12.30	Phasen des Projektmanagements II <ul style="list-style-type: none"> • Schätzung des Arbeitsaufwands • Projektzeitplan und -budget
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 14.15	Vortrag: Projektmanagement aus industrieller Sicht Referent: Prof. Klaus-Dieter Weltmann Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V.
14.15 – 15.00	Praktische Übung <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung der Arbeitspakete und Projektbudget
15.00 – 15.15	Kaffeepause
15.15 – 16.00	Projektmanagement als Aufgabe <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit • Projektsteuerung • Risikomanagement
16.00 – 16.45	Praktische Übung <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit, Projektsteuerung und Risikomanagement • Bewertung und Diskussion der Ergebnisse
16.45 – 17.00	Zeit für spezielle Fragen Abschlussdiskussion

Programm

Donerstag 17.09.2009	Zielgruppengerechte Kommunikation
	Workshop-Leitung: Anke Wagner, Steinbeis-Team Nordost
09.00 – 09.30	Begrüßung und Einführung: Referent: Dr. Marko Häckel, neoplas GmbH
09.30 – 10.00	Grundlagen <ul style="list-style-type: none">• Wie Worte wirken: kleine Stilkunde• Kreativitätstechniken für das Texten
10.00 – 11.00	Vor dem Schreiben: das Briefing <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsziel: Was will ich erreichen?• Zielgruppen: Wen will ich erreichen?• Die Botschaft: Was will ich sagen? Praktische Übung
11.00 – 11.15	Kaffeepause
11.30 – 12.30	Textsorten I: Die Pressemitteilung <ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Stil Praktische Übung
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 14.00	Auswertung und Diskussion der Presstexte
14.00 – 15.30	Textsorten II: Texte für wissenschaftliche Poster <ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Stil Praktische Übung
15.30 – 16.00	Kaffeepause
16.00 – 16.30	Auswertung und Diskussion der Postertexte
16.30 – 17.00	Abschlussdiskussion
19.00	Abendveranstaltung, Referent: PD Dr. Michael Klein Generalsekretär der Leibniz-Gemeinschaft

Trainingstage Forschungsmanagement Berlin, 17.–18. September 2009

Freitag 18.09.2009	Technologietransfer / Verwertung
	Workshop-Leitung: Stephan Hundertmark, Steinbeis-Transfer-Institut Intellectual Property Management
09.30 – 10.30	Grundlegendes Wissen zum Technologietransfer <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu und Verwertung von Forschungsergebnissen • Den Wert von Erfindungen bestimmen • Geistige Eigentumsrechte in der Wissenschaft in Anspruch nehmen
10.30 – 10.45	Kaffeepause
10.45 – 11.30	Schutz und Verwertung von Forschungsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • Wertsicherung geistiger Eigentumsrechte • IP-Strategien für die Wissensgesellschaft • Patentbeispiel
11.30 – 12.30	Patentstrategie am Forschungszentrum Dresden-Rossendorf Referent: Michael H. Wagner, LL.M. Forschungszentrum Dresden-Rossendorf e. V.
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 15.00	Technologietransfer-Mechanismen <ul style="list-style-type: none"> • Lizenzierung • Ausgründung • Forschungszusammenarbeit
15.00 – 16.00	Fallstudie
16.00 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 17.00	Vorstellung von LeibnizX, der Science2Market-Beratung der Leibniz-Gemeinschaft Referent: Tobias Röwff, LeibnizX
16.45 – 17.00	Abschlussdiskussion

Referenten



**Marko
Häckel**

ist Geschäftsführer der neoplas GmbH, die 2005 als Technologietransferzentrum des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie (INP Greifswald) gegründet wurde. Die neoplas GmbH entwickelt Prototypen bis zur Serienreife und ist im internationalen Management und Marketing von Forschung zuhause. Am INP Greifswald leitet Marko Häckel die Stabsabteilung, zu deren Aufgaben unter anderem die Drittmittelakquise, Recht & Patente sowie wissenschaftliche Informationsversorgung gehören. Vom Projektträger Jülich kommend, war der Chemiker von 2002 bis 2007 in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft beschäftigt, zuletzt als Leiter des Brüsseler Verbindungsbüros. Während seiner wissenschaftlichen Laufbahn beschäftigte er sich an den Universitäten Münster, Palmerston North (Neuseeland) und der University of Texas Medical Branch auf Galveston Island mit der thermodynamischen Charakterisierung von Proteinen.

Dr. Marko Häckel
INP Greifswald & neoplas GmbH
Tel. +49 3834 55 44 82
marko.haekkel@neoplas.eu



**Michael
Klein**

wurde am 14. April 1965 in Krefeld geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Von 1986-1993 absolvierte er ein Studium der Geschichte, Politischen Wissenschaft und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Bamberg, Erlangen, Norwich und Dijon. 1996 promovierte er in Geschichte an der Universität Erlangen. Seit 1994 übernimmt Michael Klein Lehraufträge an den Universitäten Bamberg, FU Berlin, Mainz, München (Universität der Bundeswehr) und Bonn. Von 1996-1999 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Bundestag. Seit 1999 ist er bei der Leibniz Gemeinschaft in Bonn beschäftigt. Im Jahr 2005 habilitierte Michael Klein in Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München und habilitierte 2006 an die Universität Bonn um. 2006 war er Mitglied im Kuratorium des Zentrums für Wissenschaftsmanagement (ZWM), Speyer. Im darauffolgenden Jahr 2007 war Michael Klein Mitglied im Bundesfachausschuss Bildung, Wissenschaft und Innovation der CDU.

PD Dr. Michael Klein
Generalsekretär
der Leibniz-Gemeinschaft
Tel. +49 228 30 81 50
klein@leibniz-gemeinschaft.de



**Gertraud
Klinkenberg**

ist Projektleiterin beim Steinbeis-Team Nordost und verantwortlich für Projektrecherche und -akquisition. Sie hat in angewandter mariner Ökologie promoviert und anschließend als wissenschaftliche Assistentin an der Universität Rostock gearbeitet. Danach wechselte sie zur Industrie- und Handelskammer zu Rostock, wo sie für Einbindung von KMU in die Forschungsrahmenprogramme der EU (FP4, FP5) und das „Euro Info Centre Mecklenburg-Vorpommern“ zuständig war. Das Steinbeis-Team Nordost ist Mitglied des Enterprise Europe Network Mecklenburg-Vorpommern. Gertraud Klinkenberg repräsentiert Steinbeis in diesem regionalen Netzwerk. Sie verfügt zudem über umfangreiche nationale und internationale Erfahrung als Referentin im Bereich Antragsmanagement für die jeweils aktuellen EU-Forschungsrahmenprogramme.

Dr. Gertraud Klinkenberg
Steinbeis-Team Nordost
Tel +49 381 - 2 10 66 12
klinkenberg@steinbeis-nordost.de



**Frank
Graage**

leitet das Steinbeis-Team Nordost in Rostock. Zusammen mit seinem Team bietet er Management- und Marketing-Dienstleistungen für Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Nord- und Osteuropa an. Er studierte zunächst Umwelttechnik. Nach vier Jahren beruflicher Tätigkeit erwarb er den „Master of Business & Engineering“ (MBE) an der Steinbeis-Hochschule Berlin. In seiner Abschlussarbeit befasste er sich mit Beratungsdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen der Biotechnologiebranche. Seit 1999 managt Frank Graage diverse internationale und nationale Forschungsprojekte im Bereich der Life Sciences. 2003 gründete er sein eigenes Unternehmen im Steinbeis-Verbund. Seitdem ist er in unterschiedlichen EU-Projekten leitend beteiligt, außerdem Gutachter für EU-FP7-Anträge. Er ist Mitglied im Vorstand des internationalen Life Sciences-Netzwerkes ScanBalt, außerdem ein gefragter Referent und Trainer in den Bereichen Technologie- und Innovationsmanagement.

Frank Graage
Steinbeis-Team Nordost
Tel +49 381 - 2 10 66 10
graage@steinbeis-nordost.de

Referenten



**Klaus-Dieter
Weltmann**

studierte von 1984-1989 Physik an der Universität Greifswald. Während des Studiums absolvierte

er Praktika bei der Ionosondenstation Juliusruh und an der Universität Iasi in der Experimentalphysik. Im Jahr 1989 absolvierte er ein Zusatzstudium an der Purkyne Universität Brno. Von 1989-1993 war er Forschungsstudent an der Universität Greifswald und arbeitete anschließend zwei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Physikalischen Institut. Von 1995-1998 war er Projektleiter und stellvertretender Gruppenleiter in der Gruppe Hochspannungssysteme im ABB Konzernforschungszentrum. Von 1996-2000 arbeitete Klaus-Dieter Weltmann an einer Hochschule in Zürich. Von 2000-2003 war er Leiter von Forschung und Entwicklung Gasiolierter Schaltsysteme ABB Hochspannungstechnik AG. In dieser Zeit war er auch stellvertretender Geschäftsleiter Gasisolierter Schaltsysteme ABB Schweiz AG. Seit 2003 ist er C4 Professor für Experimentalphysik an der Universität Greifswald und auch Direktor und Vorstandsvorsitzender des INP Greifswald.

Prof. Klaus-Dieter Weltmann

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e.V. (INP)

Tel +49 3834 - 55 43 10

weltmann@inp-greifswald.de



**Anke
Wagner**

ist beim Steinbeis-Team Nordost für Wissenschaftsmarketing und Grafikdesign verantwortlich. Sie studierte Politikwissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Universität Greifswald und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit am Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie, Greifswald. Hier war sie für Text und Design der Publikationen des Instituts zuständig und schulte die Mitarbeiter darin ihre Forschungsergebnisse angemessen und erfolgreich auf Messen, Konferenzen oder für die Öffentlichkeit zu präsentieren. 2005 machte sie sich im Bereich Wissenschaftsmarketing selbstständig und arbeitet seitdem im Steinbeis-Team Nordost. Anke Wagner unterstützt verschiedene EU-Projekte durch die Gestaltung von Informationsmaterial, z. B. Broschüren, Flyer, Poster und Webseiten. Sie berät Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Fragen der Konzeption und Gestaltung von Informations- und Werbematerialien.

Anke Wagner

Steinbeis-Team Nordost

Tel +49 3834 - 88 46 29

wagner@steinbeis-nordost.de



**Stephan
Hundertmark**

arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Steinbeis-

Transfer-Institut Intellectual Property Management der Steinbeis-Hochschule Berlin. Seine berufliche Tätigkeit und sein Forschungsinteresse gilt dem Intellectual Property (IP)-Management, IP-basierten Businesskonzepten, Technologietransfer-Mechanismen sowie dem Innovationsmanagement. Während seines Maschinenbau-Studiums an der Technischen Universität München arbeitete er für die Fraunhofer-Gesellschaft und die NATIF Consultancy GmbH. Neben und nach Abschluss seines Studiums der Betriebswirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg arbeitete er als Projektleiter bei der PATEV GmbH & Co. KG, München.

Stephan Hundertmark lehrt an der Schuman-Universität, Strasbourg, und an den Fachhochschulen Stralsund und Amberg-Weiden. Er verbrachte einen Forschungsaufenthalt am CIP in Göteborg und ist Referent für IP-Management an verschiedenen Instituten.

Stephan Hundertmark
Steinbeis-Transfer-Institut
Intellectual Property Management
Tel +49 89 - 74 63 92 33
stephan.hundertmark@sti-ipm.de
www.sti-ipm.de



**Michael H.
Wagner**

studierte von 1987 bis 1992 in Freiburg und Trier Rechtswissenschaften

und absolvierte 1993 in Norwich sein Postgraduiertenstudium zum Master of Laws (LL.M.). Nach seinem Referendariat arbeitete er als angestellter Assessor und Rechtsanwalt in Berlin und Leipzig. Anfang 1997 machte er sich selbstständig und betreute vor allem kleine und mittlere Unternehmen im Wirtschaftsrecht. Von 2001 bis 2005 war er Syndikus der SupplyOn AG, einem Gemeinschaftsunternehmen großer deutscher Automobilzulieferer. Seit April 2006 ist Michael H. Wagner Leiter der Abteilung Recht und Patente des Forschungszentrums Dresden-Rossendorf e. V. (FZD) und unterstützt dort Ausgründungsvorhaben und den Technologietransfer. Er ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft IT des Deutschen Anwaltsvereins sowie Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Syndikusanwälte des DAV und über das FZD Mitglied der Deutschen Gesellschaft für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e. V.

Michael H. Wagner
Forschungszentrum
Dresden-Rossendorf e. V.
Tel.: +49 351 260 30 80
m.h.wagner@fzd.de
www.fzd.de

Referenten



Tobias Röwf

ist Leiter des BMBF-Projektes „Leibniz X – Science2Market“ innerhalb der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin. Leibniz X unterstützt die Leibniz-Einrichtungen in allen Phasen der Firmen-gründung, führt Potenzialanalysen innerhalb von Screening-Workshops durch und hilft beim Wissens- und Technologietransfer in die Industrie oder bietet eine externe Management-Unterstützung im Rahmen des BMBF-Projektes „Good Practice“ an.

Tobias Röwf studierte Physik an der Universität Greifswald von 1990–1995, mit Aufenthalten bei der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA) im niederländischen Noordwijk. Der Sonderforschungsbereich 198 „Partiell ionisierte Plasmen“ an der Universität Greifswald bot ihm die Thematik für seine Promotion (2003). Zuvor ging er

2001 als Forscher und Entwickler nach Zug in die Schweiz und wechselte dort als Projektleiter in ein zweites Start-up. 2005 ging er als Senior-Wissenschaftler für optische Speichermedien nach Cambridge, Großbritannien zu Plasmon Data Systems Ltd. Am Leibniz-Institut für Plasmaphysik und Technologie e.V. (INP Greifswald) war er als Projektleiter im Wissens- und Technologie-Transfer sowie in der Verwaltung zwischen 2006–2009 tätig. Seit 2007 arbeitet er als Projektmanager und im Verkauf für die neoplas GmbH, der ersten Instituts-GmbH der Leibniz-Gemeinschaft.

Dr. Tobias Röwf

Leibniz X - Science2Market

Tel.: +49 30 9831 708 18

rowf@leibniz-gemeinschaft.de

www.leibnizx.de



Kontakt

Dr. Marko Häckel

neoplas GmbH

Walter-Rathenau-Str. 49 a

D-17489 Greifswald

Tel. +49 3834 55 44 82

Fax +49 3834 55 45 00

E-mail: marko.haekkel@neoplas.eu

neoplas))